

Niederschrift

3. gemeinsame Sitzung der Regionalausschüsse ZES

Sitzungstermin:	Donnerstag, dem 18.05.2017
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses, Richard-Israel-Str. 1, 15732 Schulzendorf
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:02 Uhr

Anwesenheit

Bürgermeisterin

Frau Beate Burgschweiger -

Vorsitz Regionalausschuss

Herr Karl Uwe Fuchs -

Ausschussmitglieder

Frau Nadine Selch -

ab 18:46 Uhr

Frau Karin Sachwitz -

Frau Martina Mieritz -

ab 19:58 Uhr

Frau Dr. Inge Seidel -

Herr Dieter Karczewski -

Gem. Eichwalde

Herr Bernd Speer -

entschuldigt, Vertretung Herr Steffen Käthner

Herr Wolfgang Burmeister -

Herr Jörg Jenoch -

Frau Anja Röske -

entschuldigt, Vertretung: Frau Nina Keutel
entschuldigt

Herr Jürgen von Meer -

Herr Dieter Grabow -

Herr Alexander Helbig -

unentschuldigt
entschuldigt

Herr Martin Kalkoff -

Gem. Schulzendorf

Herr Markus Mücke -

Herr Andreas Körner -

Herr Andreas Wilhelm -

entschuldigt

Herr Dr. Herbert Burmeister -

Herr Dieter Gronau -

unentschuldigt

Herr Gernut Franke -

Herr Patrick Boll -

entschuldigt

Herr Joachim Kolberg -

Verwaltung

Frau Regina Schulze -

Gäste

Frau Christine Schleifring -

Herr Michael Riedel -

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. - Kontrolle der Niederschrift vom 16.02.2017
- zur Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 - Kontrolle der Niederschrift 16.02.2017
- zur Tagesordnung
- 2 Informationen der Bürgermeisterin und der Bürgermeister
- 3 Fragestunde der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Rechtliche Voraussetzungen zur Bildung eines Schulbezirkes
- 6 Stand der Schulentwicklungsplanung LDS – Prognose Grundschulen in ZES (Präsentation durch Schulendorf)
- 7 Informationsaustausch / Sachstand zum Grundschulneubau in Zeuthen (Präsentation durch Zeuthen)
- 8 Umsetzung des Kita-Bedarfsplans in den Gemeinden ZES (Präsentation durch Eichwalde)
- 9 Umsetzung des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses LDS zur Änderung der Richtlinie „Finanzierung Kindertagespflege“ in ZES
- 10 Ultrafeinstaubmessung im Umfeld des BER
Eichwalde: Beschlussvorlage v. 24.04.2017 „Messung von Ultrafeinstaub“ (GV-034/17)
- 11 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1

- Kontrolle der Niederschrift 16.02.2017
- zur Tagesordnung

Die Niederschrift vom 16.02.2017 wird ohne Einwände bestätigt.

Die Mitglieder des Regionalausschusses Zeuthen beantragen, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ zu erweitern. Alle Mitglieder der Regionalausschüsse stimmen der Änderung zu.

2 . Informationen der Bürgermeisterin und der Bürgermeister

Herr Strohscheer informiert, dass in den drei Gemeinden an einer gemeinsamen Vergabestelle gearbeitet wird. Man hat bisher mögliche Aufgaben zusammen getragen und einen möglichen Personalaufwand erarbeitet. Nun werden Informationen über die Wege einer Umsetzung eingeholt. Über die Einrichtung einer gemeinsamen Vergabestelle werden die Gemeindevertretungen entscheiden.

Frau Burgschweiger trägt vor, dass sich die Bauarbeiten der Tankstelle verzögern, weil Grundwasserbelastungen festgestellt worden sind. Sobald weitere Informationen vorliegen, werden diese weiter gegeben.

3 . Fragestunde der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter

Herr Körner möchte mehr zum aktuellen Stand der Umsetzung einer zentralen Vergabestelle wissen. Herr Strohscheer sagt, dass über mögliche Aufgaben gesprochen wurde. Der Umfang einer zentralen Vergabestelle ist derzeit noch nicht einschätzbar. Hierzu muss noch die Umsetzung der Unterschwellenvergabeordnung abgewartet werden. Zur Sitzung im September können dann erste Ergebnisse präsentiert werden. Es findet derzeit ein Erfahrungsaustausch mit diversen Städten und Gemeinden statt.

Frau Selch nimmt ab 18:46 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Fuchs befürwortet eine weitere Sitzung vor der Sommerpause. Schwerpunkt sollte das Thema gemeinsamer Schulbezirk sein.

4 . Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

5 . Rechtliche Voraussetzungen zur Bildung eines Schulbezirkes

Herr Görnert berichtet über rechtliche Formen des Betriebs einer gemeinsamen Schule der drei Gemeinden und über den ungehinderten Zugang der Schüler aus den drei Gemeinden in die bestehenden Schulen der drei Gemeinden.

Die Errichtung eines gemeinsamen Schulbezirks wird nicht empfohlen, denn die Festlegung eines Schulbezirks für eine Grundschule dient eher zur Planung des Schülerzugangs und nicht für den Zugang von Schülern aus fremden Gemeinden.

Von der Bildung eines gemeinsamen Schulverbandes wird eher abgeraten, damit müssten viele Verantwortlichkeiten geregelt werden.

Eine Möglichkeit stellt ein öffentlich-rechtlicher Vertrag dar. Allerdings müssten zur Erarbeitung eines solchen Vertrages zuvor die genauen Ziele definiert werden.

Es wird vielseitig zum Thema diskutiert.

Herr Kolberg möchte mehr zur Thematik Schulkostenerstattung wissen.

Herr Görnert antwortet, dass nur beim öffentlich-rechtlichen Vertrag die Schulkostenerstattung unkompliziert regelbar wäre.

Herr Fuchs verweist diesbezüglich auf die gemeinsame Beschlussvorlage der drei Gemeinden vom 23.01.2017. Diese sollte überarbeitet und in der Sitzung vor der Sommerpause auf den Weg gebracht werden.

6 . Stand der Schulentwicklungsplanung LDS - Prognose Grundschulen in ZES (Präsentation durch Schulzendorf)

Frau Meskat stellt die Schülerzahlprognosen und die aktuellen Zahlen der drei Gemeinden vor. Auch die Entwicklungen werden erläutert.

Die tatsächlichen Zahlen des Schuljahres 2016/2017 weichen bereits jetzt erheblich von den Planungen des Landkreises ab. Für die Zukunft ist weiterhin mit einer höheren Schülerzahl als der Landkreis prognostiziert, zu rechnen. Kurzfristige Prognosen aller drei Gemeinden für das Schuljahr 2017/2018 weisen durchschnittlich 3,7 Klassen mehr auf, als die Schulentwicklungsplanung des Landkreises.

Alle drei Gemeinden befinden sich momentan im Einvernehmensherstellungsverfahren mit dem Landkreis, um Korrekturen zu erwirken.

Herr Görnert weist darauf hin, dass Änderungen nur noch bis zum 31.05.2017 möglich sind, da dann die Schulentwicklungsplanung abgeschlossen sein muss.

7 . Informationsaustausch/Sachstand zum Grundschulneubau in Zeuthen (Präsentation durch Zeuthen)

Herr Riedel vom Architekturbüro Keller und Riedel trägt den Sachstand einer Standortanalyse zur Errichtung einer Grundschule in Zeuthen vor. Dabei wurden sechs mögliche Standorte identifiziert und anhand verschiedener Kriterien bewertet. Lediglich die Standorte im Bayrischen Viertel und an der Schillerstraße in Zeuthen erscheinen als geeignet.

Frau Mieritz nimmt ab 19:58 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Sachwitz fragt, warum die zum Verkauf stehende Fläche in der Friedensstraße nicht in Frage kommt.

Herr Riedel antwortet, dass die Fläche an diesem Standort nicht ausreichend ist und sich auch nicht im Gemeindeeigentum befindet.

Herr Fuchs empfiehlt, dieses Thema zunächst in den Fachausschüssen der Gemeinde Zeuthen zu behandeln.

Herr Görnert verlässt den Sitzungssaal um 20:10 Uhr.

Herr Fuchs verlässt den Sitzungssaal von 20:10 bis 20:19 Uhr.

Herr Mücke verlässt den Sitzungssaal von 20:10 bis 20:11 Uhr.

Herr Riedel verlässt den Sitzungssaal um 20:11.
Frau Burgschweiger verlässt den Sitzungssaal von 20:11 bis 20:15 Uhr.

8 . Umsetzung des Kita-Bedarfsplans in den Gemeinden ZES (Präsentation durch Eichwalde)

Herr Käthner von der Gemeinde Eichwalde stellt die Umsetzung des Kitabedarfsplans der Gemeinden vor. Die Kindereinrichtungen sind in allen drei Gemeinden ausgelastet. Einen wichtigen Bestandteil der Kinderbetreuung stellt die Tagespflege dar. Weiterhin werden befristete Betriebserlaubnisse in den Gemeinden für die Einrichtung notwendig sein.

Zum Stichtag 01.03.2017 lagen in Zeuthen und Eichwalde die Krippen- und KiGa-Bereiche im Bedarfsplan, im Hortbereich waren 20 Plätze (Zeuthen) bzw. 12 Plätze (Eichwalde) mehr belegt, als im Bedarfsplan ausgewiesen. In Schulzendorf lagen alle Betreuungseinrichtungen im Bedarfsplan.

In der Gemeinde Zeuthen soll die Einrichtung Kita „Pustebblume“ durch einen Kita-Neubau in Miersdorf mit 80 Plätzen (erweiterbar auf 130 Plätze) ersetzt werden (30 Krippenplätze, 50 KiGa-Plätze); der hoch ausgelastete Hort soll durch einen Schul- und Hortneubau entlastet werden (Doppelnutzung Grundschule-Hort soll beendet werden).

In der Gemeinde Eichwalde wurde bereits eine Erweiterung der Grundschule und des Hortes beschlossen; die temporäre Kita „Villa Mosaik“ soll durch eine dauerhafte Kindertageseinrichtung (Umbau / Neubau) ersetzt werden.

In der Gemeinde Schulzendorf befinden sich die Erweiterung des Hortes und der Neubau einer Kindertagesstätte mit 70 Plätzen (35 Krippenplätze, 35 KiGa-Plätze) bereits in der baulichen Realisierung.

Frau Mieritz möchte wissen, ob in der Bedarfsplanung ein höherer Anteil an Zuzügen in Zeuthen bedacht worden ist.

Herr Käthner sagt, dass die Zahlen von Eichwalde auf einen Vorschlag des Landkreises zurückzuführen sind. Wie im Fall von Zeuthen wurde, kann er nicht beurteilen.

Herr Sündermann ergänzt, dass die zugrunde liegenden Daten die aktuellen Zahlen des Einwohnermeldeamtes Zeuthen im Zeitraum vom 30.09.2016 – 17.05.2017 sind. Derzeit gibt es zu der Bedarfsplanung des Landkreises eine Abweichung von 40 Plätzen.

Frau Sachwitz fragt, wie der geplante Versorgungsgrad von 110 % zu verstehen ist.

Herr Käthner antwortet, dass der Landkreis, die in der Gemeinde geborenen Kinder gleich 100 Prozent setzt. Die restlichen 10 Prozent ergeben sich aus Zuzügen. Diese Angaben sind als reine Rechengröße anzusehen.

9 . Umsetzung des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses LDS zur Änderung der Richtlinie "Finanzierung Kindertagespflege" in ZES (Präsentation durch Schulzendorf)

Herr Käthner berichtet, dass der Landkreis zum 01.04.2017 eine neue Richtlinie zur Finanzierung der Kindertagespflege erlassen hat. Dort wurden alle Gemeinden angewiesen, zukünftig auch Essengelder im Bereich der Kindertagespflege für den Landkreis einzuziehen. Seit Sommer 2016 lag bereits ein entsprechender Entwurf dieser Richtlinie vor. Dieser entspricht jedoch nicht dem Kitagesetz, da der Landkreis im Bereich der Kindertagespflege für die Festsetzung der Elternbeiträge und des Essengeldes zuständig ist. Laut der neuen Richtlinie sollen die Gemeinden Essengelder einziehen, obwohl es dafür keine rechtliche Grundlage gibt. Es müssten alle Gemeinden ihre Satzungen ändern oder man bewege sich in einem rechtsleeren Raum. Im April hat ein Gespräch der Gemeinden mit Herrn Saß vom Landkreis stattgefunden. Hier wurde auf die rechtlichen Bedenken der Gemeinden hingewiesen. Vom Landkreist wird wohl eine Satzung erarbeitet, die Elternbeiträge und Essengeld festsetzt. Es wird auch eine Arbeitsgruppe gegründet, in der die Kommunen sich einbringen können, dass der öffentlich-rechtliche Vertrag mit dem Landkreis geändert wird. Dieser geänderte Vertrag wäre dann kreisweit gültig und müsse vom Kreistag sowie den jeweiligen Gemeindevertretungen beschlossen werden. Der zeitliche Aspekt ist noch nicht absehbar.

Frau Selch möchte wissen, ob es bis Beschlussfassung des Kreistages eine übergangsweise Lösung gibt.

Herr Käthner antwortet, dass die Tagespflege in der Zuständigkeit des Landkreises liegt. Die Tagesmütter wurden über die Problematik informiert. Wenn zeitnah keine Bewegung in die Sache kommt, ist eine Anpassung der Kita-Satzung sowie Satzung zur Mittagsversorgung zum 01.09.2017 geplant. Somit muss dann eine Refinanzierung durch den Landkreis erfolgen.

**10 . Ultrafeinstaubmessung im Umfeld des BER
Eichwalde: Beschlussvorlage v. 24.04.2017 "Messung von Ultrafeinstaub"
(GV-034/17)**

Vergleichbare Beschlüsse wurden bereits in Zeuthen und Schulzendorf gefasst.
Herr Grabow informiert kurz zur Beschlussvorlage.

Herr Burmeister (Eichwalde) lässt die Eichwalder Mitglieder des Regionalausschusses über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung begrüßt und unterstützt Initiativen für eine zeitnahe und wissenschaftlich fundierte Ultrafeinstaubmessung im Umfeld des BER im Rahmen der Gesundheitsvorsorge für ihre Einwohner.

Die Gemeindevertretung beauftragt die Bürgermeisterin sich gegenüber dem Landtag und der Landesregierung mit Nachdruck für eine wissenschaftliche Ultrafeinstaubmessung in der nachfolgend beschriebenen Weise, im Umfeld des Flughafens BER, einzusetzen:

Nullmessungen sollen in allen betroffenen Gemeinden bereits geraume Zeit vor Inbetriebnahme des BER erfolgen, um einen Vorher-Nachher-Vergleich zu ermöglichen. Dies Messstationen sollen von der Güte ihrer Ergebnisse her in das seit dem Jahr 2008 bestehende Ultrafeinstaub-Netzwerk GUAN (German Ultrafine Aerosol Network) aufgenommen werden können.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, sich gegenüber dem Landtag und der Landesregierung für einen Antrag einzusetzen, der das Brandenburger Landesamt für Umwelt in die Lage versetzt, sich zeitnah mit einer ausreichenden Anzahl landeseigener Ultrafeinstaubmessstationen an der Erhebung von Luftschadstoffen im Umfeld des BER zu beteiligen.

Weiterhin wird die Bürgermeisterin beauftragt, sich gegenüber dem Landtag und der Landesregierung für einen Antrag der Landesregierung einzusetzen, der die Bereitstellung von Fördermitteln des Bundes, bspw. aus der Umweltforschung (UFOPLAN) für die Erhebung tatsächlicher Daten, statt für Literaturstudien oder Modellrechnungen ermöglicht.

Die Gemeindevertretung bittet die Bürgermeisterin über die erzielten Ergebnisse regelmäßig zu berichten.

Abstimmungsergebnis: 4x - ja -
 0x - nein -
 0x - Enthaltung -

Herr Dr. Burmeister (Schulzendorf) berichtet, dass das Thema auf der Tagesordnung der Sitzung der AG 2 des Dialogforums Ende Mai steht. Über das Ergebnis könne er in der nächsten Sitzung informieren.

Frau Burgschweiger sagt, dass in Zeuthen bereits Schreiben an den Landtag in Vorbereitung sind. Diese werden voraussichtlich in den nächsten Tagen versendet.

Frau Selch beauftragt Herrn Dr. Burmeister in der Sitzung des Dialogforums die Bitte an den Flughafen weiterzuleiten, aktuelle Messergebnisse ins GUAN-Netzwerk einzuspeisen.
Herr Burmeister wird diese Bitte weiterleiten.

11 . Sonstiges

1. Zeuthen
Beschlussantrag

Beauftragung der Bürgermeisterin zur Einbringung eines Antrages in die MAWV-Verbandsversammlung: Satzungsänderung zur Problematik Kündigung von Wartungsverträgen bei Hebeanlagen

Herr Fuchs erklärt die Beschlussvorlage und bittet um die Unterstützung bzgl. dieser Problematik.

Einzelne Mitglieder aus Schulzendorf und Eichwalde haben die Unterstützung zugesagt.

Frau Burgschweiger betont, dass hier nur die Altverträge betroffen sind.

2. Hinsichtlich einer zusätzlichen Sitzung des Regionalausschusses einigen sich die Mitglieder der Regionalausschüsse auf Dienstag, den 04.07.2017, 19:00 Uhr. Diese Sitzung wird in Zeuthen stattfinden.

Die Sitzung wird um 21:02 Uhr geschlossen.

Karl Uwe Fuchs
Ausschussvorsitzender

Diana Hoffmann (Gemeinde Schulzendorf)
Schriftführung